

Antrag

des Abg. Jan-Peter Röderer u. a. SPD

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Verkehr

Vorbereitungen und Maßnahmen des Landes zur Austragung von EM-Spielen in Stuttgart

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. auf welche Weise die Landesregierung in die Vorbereitungen der Deutschen Bahn AG (DB AG) und der Stadt Stuttgart auf die Durchführung von Spielen der Fußball Europameisterschaft in Stuttgart einbezogen ist;
2. inwieweit zusätzliche Züge im Fern- und Regionalverkehr seitens der DB AG oder anderer Bahngesellschaften eingesetzt werden, beispielsweise zwischen Stuttgart und München bzw. Frankfurt;
3. wer diese zusätzlichen Verkehrsverbindungen koordiniert und inwieweit das Land hier involviert ist;
4. welche Vorbereitungen aufgrund der erhöhten Beanspruchung durch Reisende auf der Großbaustelle von Stuttgart 21 und rund um diese getroffen wurden bzw. noch getroffen werden;
5. inwieweit, in welchem Umfang und durch wen zusätzliche Infosysteme und „Kümmerer“, bzw. Info-Scouts eingesetzt werden und wer dies koordiniert;
6. welche Auswirkungen auf den Straßenverkehr in und um Stuttgart erwartet werden und welche Maßnahmen diesbezüglich getroffen wurden (wie zum Beispiel zusätzliche Parkleitsysteme, Unterbrechung von Baumaßnahmen auf den Verkehrswegen, etc.);
7. welche Auswirkungen durch die Maßnahmen rund um die Durchführung der Europameisterschaft auf den Fuß- und Radverkehr in und um Stuttgart zu erwarten sind und wie man stärkere Behinderungen vermeiden will;

8. welche Maßnahmen ergriffen werden, um den zusätzlichen Sicherheitsanforderungen im Zuge der EM-Spiele zu begegnen und inwieweit das Innenministerium des Landes hier einbezogen ist.

29.5.2024

Röderer, Hoffmann, Storz,
Rolland, Steinhilb-Joos SPD

Begründung

Im Zuge der Durchführung von Spielen im Rahmen der Fußball-Europameisterschaft in Stuttgart ist zeitweise mit einem signifikant höheren Verkehrsaufkommen zu rechnen. Das betrifft insbesondere die Bahnverbindungen, aber auch Straßen und Flugverkehr. Nicht zuletzt angesichts der Großbaustelle von Stuttgart 21 mit ihren baustellenbedingten Einschränkungen stellen sich daher Fragen nach Maßnahmen des Landes, der Stadt Stuttgart und der Deutschen Bahn AG, um dieses stärkere Aufkommen zu bewältigen, wie beispielsweise durch zusätzliche Züge, Umleitungen, Sperrung von Straßen und/oder Radwegen, etc. Auch Sicherheitsaspekte sind zu berücksichtigen.

Stellungnahme^{*)}

Mit Schreiben vom 8. Juli 2024 Nr. VM3-0141.5-32/58/6 nimmt das Ministerium für Verkehr im Einvernehmen mit dem Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

- 1. auf welche Weise die Landesregierung in die Vorbereitungen der Deutschen Bahn AG (DB AG) und der Stadt Stuttgart auf die Durchführung von Spielen der Fußball-Europameisterschaft in Stuttgart einbezogen ist;*

Veranstaltungen, welche im Rahmen der UEFA-Europameisterschaft 2024 in Stuttgart stattfinden, verantwortet das städtische Tochterunternehmen „in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG“ im Rahmen des Projekts „Host City Stuttgart“.

Für die Planung der Verkehre im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) während der UEFA Europameisterschaft 2024 stand das Land Baden-Württemberg als Aufgabenträger in regelmäßiger Abstimmung mit dem für das Projekt „Host City Stuttgart“ zuständigen Mobilitätsmanager der „in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG“, dem Verkehrsverbund Stuttgart (VVS), dem Verband Region Stuttgart (VRS), dem Eisenbahninfrastrukturunternehmen DB InfraGO sowie den vom Land auf von Stuttgart abgehenden Strecken verpflichteten Eisenbahnverkehrsunternehmen.

Zur Einbeziehung hinsichtlich der Vorbereitungen zu Sicherheitsaspekten sei auf die Stellungnahme zu Ziffer 8 verwiesen.

^{*)}Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

2. inwieweit zusätzliche Züge im Fern- und Regionalverkehr seitens der DB AG oder anderer Bahngesellschaften eingesetzt werden, beispielsweise zwischen Stuttgart und München bzw. Frankfurt;

Im Regionalverkehr hat das Land Baden-Württemberg als Aufgabenträger eine Erweiterung des SPNV-Angebots auf den Ab- bzw. Zubringerlinien von und nach Stuttgart bei den beauftragten Eisenbahnverkehrsunternehmen im Rahmen der verfügbaren Ressourcen erwirkt. Dieses Erweiterungsangebot setzt sich aus drei Paketen folgendermaßen zusammen:

1) Kapazitätserhöhung Bestandsverkehr

Während der gesamten Spielzeit der Europameisterschaft 2024 werden die Züge auf den Linien MEX 12/18 sowie MEX 17 mit zusätzlichen Kapazitäten gefahren. Dies erfolgt durch den Einsatz zusätzlicher Wagen sowie den Einsatz von Zugeinheiten mit höherer Kapazität (5-Teiler anstatt 3-Teiler).

An Spieltagen in Stuttgart werden außerdem die Züge auf den Linien MEX 13 und MEX 16 (Remstal und Filstal) hinsichtlich ihrer Kapazität verstärkt. Auf der Linie des IRE 1 (Stuttgart–Karlsruhe) erfolgt diese Verstärkungsmaßnahme vereinzelt, insoweit dies in Abhängigkeit von der Umlaufplanung möglich ist.

Dieser Sollzustand ist von den Unternehmen zu erbringen. Insbesondere durch Streckenstörungen infolge der Extremwetterereignisse am 2./3. Juni 2024 auf den Strecken in Richtung Heilbronn sowie Aalen kann nicht ausgeschlossen werden, dass es teilweise zu Abweichungen kommt.

2) Zusatzhalt in Stuttgart-Bad Cannstatt an Spieltagen in Stuttgart

An Spieltagen in Stuttgart bedienen die Züge der Linien IRE 1, RE 5 und IRE 6 zusätzlich den Bahnhof Stuttgart-Bad Cannstatt. Dies erfolgt ab etwa 15:00 Uhr, da alle Spiele, die in Stuttgart ausgetragen werden, frühestens um 18:00 Uhr beginnen. Für den IRE 1 gilt diese Maßnahme, sobald diese Linie wieder bis Aalen geführt werden kann.

3) Zusatzzüge im Spät- und Nachtverkehr

An Spieltagen in Stuttgart sowie an Halbfinal- und Finalspieltagen werden die folgenden zusätzlichen Abfahrten ab Stuttgart angeboten:

- MEX 17: 1:07 Uhr nach Pforzheim
- MEX 12: 1:19 Uhr nach Heilbronn
- MEX 12: 1:23 Uhr nach Tübingen
- MEX 16: 2:00 Uhr nach Geislingen

Für den Fernverkehr in Deutschland ist das Land Baden-Württemberg nicht zuständig. Die zusätzlichen Verbindungen im Fernverkehr betreffend, hat die DB AG folgende Stellungnahme abgegeben:

„Die DB AG begleitet die UEFA EURO 2024 als nationale Partnerin [...] [und] bringt [...] rund 10.000 zusätzliche Sitzplätze pro Tag auf die Schiene, u. a. durch den Einsatz längerer Züge sowie bundesweit täglich 14 ICE-Sonderzüge. Mit den zusätzlichen Sitzplätzen und Zügen stellt die DB AG sicher, dass für die Fans an den Spielorten die An- und Abreise mit dem Fernverkehr gut funktioniert. Dazu wird das Angebot beispielsweise gezielt um späte Verbindungen ergänzt, mit denen die Abreise nach den Spielen zuverlässig möglich ist. Für Stuttgart werden beispielsweise zusätzliche späte Fahrtmöglichkeiten nach Köln, Frankfurt oder München angeboten. Damit wird das bestehende nächtliche Angebot ab Stuttgart, das bereits Verbindungen nach Mitternacht beispielsweise in Richtung Berlin, Bremen oder Hamburg enthält, ergänzt.

Nähere Informationen finden sich in der Pressemitteilung vom 5. Juni 2024:

https://www.deutschebahn.com/de/presse/pressestart_zentrales_uebersicht/Ueber-100-000-verkaufte-Fan-Tickets-DB-ist-auf-EM-Sommer-gut-vorbereitet--12889148

Die in der Pressemitteilung genannten 14 Sonderzüge bietet DB Fernverkehr grundsätzlich täglich vom 14. Juni bis zum 14. Juli 2024 an, also unabhängig von den konkreten Spieltagen. Die drei Sonderzüge für Stuttgart sind:

- ICE 714 München (01:29 Uhr)–Stuttgart (03:53 Uhr), Halte auch in Augsburg, Günzburg und Ulm
- ICE 1016 Stuttgart (23:39 Uhr)–Düsseldorf (03:12 Uhr), Halte auch in Frankfurt und Köln
- ICE 1017 Düsseldorf (23:52 Uhr)–Stuttgart (03:12 Uhr), Halte auch in Köln, Frankfurt und Mannheim

Bei diesen drei Zügen handelt es sich um zusätzliche Fahrten, die im Regel-Fahrplan gar nicht angeboten werden. Zusätzlich wird im o. g. Zeitraum die aus Hamburg via NRW und Frankfurt kommende Fahrt im ICE 617, die sonst in Stuttgart endet (00:08 Uhr), bis nach München (02:51 Uhr) verlängert.“

Als Betreiberin der S-Bahn Stuttgart meldet die DB AG außerdem, dass die S-Bahn Stuttgart den regulären 15-Minuten-Takt „auch zu den insgesamt fünf Spielen in der Stuttgart Arena an[bietet] und dazu zum Teil ihr Angebot vor Spielbeginn und nach Spielschluss aus[weitet]. Im Anschluss an die Spiele fahren jeweils im gesamten Netz die S-Bahnen die Nächte durchgängig im Stundentakt. Insgesamt fährt die S-Bahn Stuttgart 366 Sonderzüge mit 186.240 zusätzlichen Sitzplätzen. [...]“

3. wer diese zusätzlichen Verkehrsverbindungen koordiniert und inwieweit das Land hier involviert ist;

Das Land ist ausschließlich für den SPNV verantwortlich, während die S-Bahn und der Fernverkehr von anderen Stellen federführend koordiniert wird.

In Zusammenarbeit mit dem zuständigen Mobilitätsmanager der in.StuttgartVeranstaltungsgesellschaft, dem Verkehrsverbund Stuttgart (VVS), dem Verband Region Stuttgart (VRS), dem Eisenbahninfrastrukturunternehmen DB InfraGO sowie den Eisenbahnverkehrsunternehmen DB Regio Baden-Württemberg, Go-Ahead Baden-Württemberg und SBS (SWEG Bahn Stuttgart) wurden die Fahrplananpassungen im SPNV im Rahmen des Projekts „Host City Stuttgart“ zwischen den verschiedenen verantwortlichen Stellen abgestimmt.

Die DB AG teilt zudem mit, dass sie „im HostCity-OperationCenter (HCOC) der UEFA-EURO 2024 in Stuttgart mit[arbeitet], sodass jederzeit auf tagesaktuelle Entwicklungen sachgerecht und umfassend reagiert werden kann. Ereignisse und größere betriebliche Auswirkungen insbesondere auf den auf Stuttgart zulaufenden Strecken und Informationen liegen somit auch direkt den Behörden im HCOC vor. Die Regelmeldewege sowie Prozessketten bleiben davon unberührt.“

4. welche Vorbereitungen aufgrund der erhöhten Beanspruchung durch Reisende auf der Großbaustelle von Stuttgart 21 und rund um diese getroffen wurden bzw. noch getroffen werden;

Auf Nachfrage erläutert die DB AG ihre Vorbereitungen hinsichtlich der in ihrer Verantwortung liegenden Bahnhöfe und Stationen in Stuttgart wie folgt:

„Die DB AG ergreift im Rahmen der Europameisterschaft zahlreiche Maßnahmen. U. a. stockt die DB an den Verkehrsstationen Stuttgart Hauptbahnhof, -Bad Cannstatt, -Neckarpark und -Stadtmitte das Personal deutlich auf. Insgesamt sind knapp 35 zusätzliche mehrsprachige Reisendenlenker im Einsatz. Sie unterstützen Fans und Besucher bei der Orientierung im und rund um den Bahnhof. 30 zusätzliche Reinigungskräfte und ein mobiles Reinigungsteam sorgen während der EM für einen angenehmen Aufenthalt an den Bahnhöfen. Darüber hinaus steht ein zusätzlicher Techniker bereit, um Störungen an Rolltreppen und Aufzügen umgehend zu beheben. Dazu stockt die DB für die EM ihren Pool an Sicherheitskräften an Bahnhöfen und in Zügen zusätzlich um rund 20 Prozent auf. Hinzu kam eine Euro-Wegeleitung an den o. g. Verkehrsstationen sowie 2,5 Kilometer Bodenlinien für eine zusätzliche Wegeleitung am Hauptbahnhof.“

5. inwieweit, in welchem Umfang und durch wen zusätzliche Infosysteme und „Kümmerer“, bzw. Info-Scouts eingesetzt werden und wer dies koordiniert;

Um die Fahrgastinformation im Zeitraum der Europameisterschaft 2024 sicherzustellen, setzt die DB AG zusätzliches Personal für die Reisendenlenkung an den Bahnhöfen in Stuttgart ein (siehe auch die Stellungnahme zu Ziffer 4). Zudem werden Züge, die von und nach Stuttgart verkehren und in denen mit besonders vielen Fußballfans zu rechnen ist, seitens DB Regio mit zusätzlichen Kundenbetreuerinnen und Kundenbetreuern besetzt.

Des Weiteren teilt der Verband Region Stuttgart als für die Bestellung der Verkehre der S-Bahn-Stuttgart zuständiger Aufgabenträger mit, dass die Besetzung des Fahrgastinformationsmanagements durch DB Regio analog zur Ausweitung des Nachtverkehrs der S-Bahn-Stuttgart im Zeitraum der UEFA Europameisterschaft 2024 zeitlich sowie zusätzlich personell erweitert wird.

6. welche Auswirkungen auf den Straßenverkehr in und um Stuttgart erwartet werden und welche Maßnahmen diesbezüglich getroffen wurden (wie zum Beispiel zusätzliche Parkleitsysteme, Unterbrechung von Baumaßnahmen auf den Verkehrswegen, etc.);

Bezüglich der erwarteten Auswirkungen auf den Straßenverkehr in und um Stuttgart und die ergriffenen Maßnahmen wird auf die Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage 17/6852 verwiesen.

7. welche Auswirkungen durch die Maßnahmen rund um die Durchführung der Europameisterschaft auf den Fuß- und Radverkehr in und um Stuttgart zu erwarten sind und wie man stärkere Behinderungen vermeiden will;

Die Entscheidung über die Ausgestaltung der Verkehrsführungen in der Gesamtabwägung zwischen den unterschiedlichen Zielen der Verkehrsplanung liegt im innerstädtischen Straßenraum grundsätzlich in der Zuständigkeit der Kommune. Eine detaillierte Prüfung der Maßnahmen hinsichtlich der Auswirkungen auf den Fuß- und Radverkehr ist daher durch das Land nicht erfolgt.

8. welche Maßnahmen ergriffen werden, um den zusätzlichen Sicherheitsanforderungen im Zuge der EM-Spiele zu begegnen und inwieweit das Innenministerium des Landes hier einbezogen ist.

Das Polizeipräsidium Stuttgart hat einen Vorbereitungsstab eingerichtet, der für die Planung der Einsatzmaßnahmen im Zusammenhang mit der UEFA EURO 2024 zuständig ist. Mitglieder dieses Vorbereitungsstabes sind Bestandteil in diversen Planungsgremien, u. a. auch in der Arbeitsgruppe Mobilität, mit Federführung der Stadt Stuttgart.

In jener Arbeitsgruppe sind diverse Stakeholder vertreten, wie beispielsweise das Ressort Mobilität und Sicherheit des Organisationsbüros, Angehörige der Stadt Stuttgart (Amt für öffentliche Ordnung, Tiefbauamt, Integrierte Verkehrs- und Leitzentrale sowie Branddirektion), Verkehrsunternehmen (Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH, Stuttgarter Straßenbahnen AG) sowie weitere Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (Bundespolizeiinspektion Stuttgart, Deutsches Rotes Kreuz Stuttgart).

Ein Schwerpunkt der Zusammenarbeit liegt hierbei in der infrastrukturellen Planung und gemeinsamen konzeptionellen Ausarbeitung der Maßnahmen im Bereich Mobilität bis hin zur Vorbereitung des detaillierten Mobilitätsmanagements während des gesamten Zeitraums der UEFA EURO 2024.

Das Innenministerium wurde durch den Vorbereitungsstab des Polizeipräsidiums Stuttgart schriftlich und in gemeinsamen Besprechungen über die Sicherheitsmaßnahmen informiert.

Des Weiteren sind Vertreter des Innenministeriums in der Arbeitsgemeinschaft Security (AG Secu) vertreten. Teilnehmer sind neben der Stadt Stuttgart, dem Polizeipräsidium Stuttgart, das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und

Kommunen – Landespolizeipräsidium, das Polizeipräsidium Reutlingen, das Bundespolizeipräsidium und die Bundespolizeiinspektion Stuttgart, Vertreter der Deutschen Bahn AG (Deutsche Bahn Regio AG, Deutsche Bahn Station + Service, Bahn Sicherheit), die Stadt Stuttgart, die Branddirektion Stuttgart, das Deutsche Rote Kreuz, der VfB Stuttgart als Stadionbetreiber und das Technische Hilfswerk Stuttgart.

Die Sicherheit im Schienenpersonenverkehr im Bereich der Stadt Stuttgart wird im Rahmen der für die UEFA EURO 2024 eingerichteten Besonderen Aufbauorganisation des Polizeipräsidiums Stuttgart berücksichtigt. Hierzu werden alle erforderlichen Maßnahmen, wie beispielsweise einer verstärkten Präsenz oder intensiven Aufklärung, seitens der Landespolizei getroffen. Darüber hinaus begegnet die Bundespolizei in ihrem Zuständigkeitsbereich ebenfalls den Anforderungen dieses Großereignisses mit hierfür speziell bereitgestellten Einsatzeinheiten. Eine ständige Abstimmung zwischen der Landespolizei Baden-Württemberg und der Bundespolizei ist während des Einsatzes durch Verbindungspersonen gewährleistet.

Hermann
Minister für Verkehr